

# **JAHRESBERICHT**

## **2004**

**Kulturstiftung Hansestadt Lübeck**



**Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum  
im Buddenbrookhaus**

**Günter Grass-Haus**

© Kulturstiftung Hansestadt Lübeck  
Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum  
Günter Grass-Haus  
Verantwortlich: Dr. Hans Wißkirchen  
Redaktion: Petra Schotte  
Layout: Helene Hoffmann  
Druck: Zentrale Vervielfältigungsstelle  
Hansestadt Lübeck  
Lübeck 2005

# Inhalt

---

	<b>Vorwort</b>	4
<b>I.</b>	<b>Stiftungsorganisation</b>	5
<b>II.</b>	<b>Förderung</b>	6
	Das Kuratorium	6
	Der Förderverein Buddenbrookhaus e.V.	7
	Der Freundeskreis des Günter Grass-Hauses e.V.	8
<b>III.</b>	<b>Ausstellungen</b>	9
	1. Ausstellungen im Buddenbrookhaus	9
	Ständige Ausstellungen	9
	Sonderausstellungen	10
	Stationen der Wanderausstellungen	13
	2. Ausstellungen im Günter Grass-Haus	14
	Jahresausstellung	14
	Sonderausstellungen	15
<b>IV.</b>	<b>Veranstaltungen</b>	20
	Eine Auswahl aus beiden Häusern	20
	1. Veranstaltungen im Buddenbrookhaus	24
	Lesungen	24
	Tagungen und Fortbildungen	26
	2. Veranstaltungen im Günter Grass-Haus	28
	Lesungen und Vorträge	28
	Fortbildungen	30
<b>V.</b>	<b>BesucherInnen</b>	32
	BesucherInnenstatistik	32
	Museumshop/Buch- und Kunstladen	33
	Führungen und Literarische Spaziergänge	35
<b>VI.</b>	<b>Die wissenschaftliche Abteilung</b>	37
	Die wissenschaftliche Abteilung im Buddenbrookhaus	37
	Die wissenschaftliche Abteilung im Günter Grass-Haus	39
<b>VII.</b>	<b>Publikationen, Vorträge und Seminare</b>	41
<b>VIII.</b>	<b>Die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck in Zahlen</b>	43

## Vorwort

---

73.262 Besucherinnen und Besucher zählten im Jahr 2004 die Häuser der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck – das Buddenbrookhaus und das Günter Grass-Haus. Fast fünfundfünfzigtausend Gäste kamen ins Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum in der Mengstraße (54.727), und auch das Günter Grass-Haus verzeichnete mit 18.535 Gästen eine gute Bilanz.

Das Buddenbrookhaus durfte zum Ende des Jahres hohen Besuch empfangen. Im November war der ungarische Staatspräsident Ferenc Mádl zu Gast, im Dezember besuchten Frankreichs Staatspräsident Jacques Chirac und Bundeskanzler Gerhard Schröder das Buddenbrookhaus. Höhepunkt der Ausstellungsarbeit im Buddenbrookhaus war die Ausstellung *Szenen einer schönen Welt. 50 Jahre Thomas Manns »Felix Krull«*. Die Ausstellung fand überregionale Beachtung und wurde vom November an auch im Literaturhaus München mit Erfolg gezeigt. Ansonsten wurden alle Kräfte auf die wissenschaftlichen Vorarbeiten für die Jubiläumsausstellung *Das zweite Leben. Thomas Mann 1955 bis 2005* konzentriert.

Der Schwerpunkt der Arbeit der Kulturstiftung lag in diesem Jahr im Günter Grass-Haus auf der von Dr. Kai Artinger kuratierten Ausstellung *Diesseits und jenseits von Arkadien. Goethe und Grass als Landschaftszeichner*. Die von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien großzügig geförderte Schau bespielte das gesamte Ausstellungshaus. Sie wurde anschließend im Weimarer Goethe-Nationalmuseum und in der Dresdner Bank am Pariser Platz in Berlin gezeigt. Zur Ausstellung ist im Steidl Verlag ein reich bebildeter Katalog erschienen.

Aufgrund der rückläufigen Einnahmen musste in vielen Bereichen gespart werden, ohne dass die fehlenden Gelder vollkommen ausgeglichen werden konnten. Die Ausstellungsarbeit konnte nur durch das Einwerben von Drittmitteln auf dem bisherigen Niveau fortgesetzt werden – hier geht der Dank besonders an die Possehl-Stiftung und dem Förderverein Buddenbrookhaus.

Dr. Hans Wißkirchen

Peter Militzke

# I. Stiftungsorganisation

---

## Trägerschaft

Träger des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums und des Günter Grass-Hauses ist die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck. Sie wurde 1995 als gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts gegründet. Ihr vorrangiger Zweck ist der Betrieb des Günter Grass-Hauses als Forum für Literatur und bildende Kunst und des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums als Gedenk- und Forschungsstätte im Buddenbrookhaus. Die Stiftungssatzung wird auf Wunsch gerne zugesandt.

Stiftungsvorsitz: Senatorin Annette Borns

Direktor der Kulturstiftung: Dr. Hans Wißkirchen

## Beirat

Gemäß der Stiftungssatzung hat der Beirat die Aufgabe, die Stiftungsvorsitzende oder den Stiftungsvorsitzenden zu beraten und Richtlinien für die Stiftung zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Folgende Institutionen machten von ihrem satzungsgemäßen Vorschlagsrecht Gebrauch und schlugen für 2004 die nachstehenden Mitglieder für den Beirat vor:

Bundesbeauftragter für Kultur und Medien: Dr. Knut Nevermann

Land Schleswig-Holstein: Dr. Rolf-Peter Carl

Deutsche Thomas-Mann-Gesellschaft: Prof. Dr. Eckhard Heftrich

Heinrich Mann-Gesellschaft: Dr. Peter-Paul Schneider

Erich Mühsam-Gesellschaft: Sabine Kruse

Förderverein Buddenbrookhaus: Birgitt Mohrhagen

Vertreter Günter Grass-Hauses: Peer Øhrgaard

Unter dem Vorsitz Birgitt Mohrhagens fand die zehnte Sitzung des Beirates am 29.10.2004 im Buddenbrookhaus statt.

## II. Förderung

---

### Das Kuratorium

#### **Ehrenkuratorin**

Lisa Dräger, Lübeck

#### **Mitglieder des Kuratoriums 2004**

Dr. Helmut Ahlfeld, Ratzeburg

Prof. Dr. Hans Arnold, Lübeck

Norbert Beleke,  
Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck

Christian Boye, Lübeck

Dr. Michael Brandt,

Volksbank Lübeck

Marlene Coleman, Lübeck

Theo Dräger,  
Drägerwerk AG, Lübeck

Inge Drygala, Lübeck

Frank-Thomas Gaulin,

Kunsthaus Lübeck

Marco Kröger,  
Auktionshaus *Die Eiche*, Lübeck

Hans-Joachim Lichtwald, Lübeck

Uwe Lüders,  
L. Possehl & Co. mbH, Lübeck

Ulrich Meyenborg, Lübeck

Birgitt Mohrhagen

Hans-Heinrich Otte, Lübeck

Ingrid Petersen, Ahrensburg

Hans-Joachim Petz  
Assecuranz-Contor, Norderstedt

Dr. Liselotte Pokorny, Haan

Ulrich Pyczak, Rothenburg ob der Tauber

Prof. Dr. Marcel Reich-Ranicki,  
Frankfurt a. M.

Henning Roth,  
Vageler & Christiansen GmbH, Lübeck

Das Kuratorium der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck versteht sich als Zusammenschluss allerer, die der Arbeit der beiden Häuser besonders nahe stehen. Dies dokumentieren die Kuratoren mit einem jährlichen Förderbeitrag von EUR 600,- wobei eine Schwerpunktsetzung für eines der beiden Häuser möglich ist. Die Mitgliedschaft wird immer für ein Jahr erworben. Darüber hinaus sind die Kuratoren für die Leitung der Häuser die ersten Ansprechpartner, wenn es gilt, besondere Projekte zu verwirklichen. Sie werden einmal jährlich zu einer exklusiven Veranstaltung geladen und haben bei allen Veranstaltungen freien Eintritt. Interessenten sind herzlich willkommen und mögen sich direkt mit Herrn Dr. Wißkirchen oder Herrn Miltzke in Verbindung setzen.

## *Der Förderverein Buddenbrookhaus e.V.*

Der im Jahre 1989 gegründete Förderverein Buddenbrookhaus e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, im Buddenbrookhaus die Erforschung und Darstellung von Leben und Werk der Mitglieder der Familie Mann, insbesondere der Brüder Heinrich und Thomas Mann, zu fördern.

Der Vorstand hatte für das Jahr 2004 beschlossen, auf eigene Veranstaltungen zu verzichten und die vorhandenen Mittel zur Unterstützung der Arbeit des Buddenbrookhauses einzusetzen. In diesem Sinne haben wir zusammen mit der Gesellschaft der Theaterfreunde am 22.1.2004 den Abend *Die Brüder Mann und das Theater* gestaltet. Auch die Veranstaltung am 7.3.2004 zu *Heinrich Mann als Leser* mit Vortrag und Lesung haben wir mitfinanziert. Dank der Spenden unserer Mitglieder konnten wir zwei junge Germanisten auf Honorarbasis zur Vorbereitung der Rezeptions-Ausstellung im Jahr 2005 finanzieren.

Bei einer Besucherbefragung im Juni, die das Buddenbrookhaus zusammen mit der Fachhochschule Lüneburg durchgeführt hat, interviewten die Mitglieder des Fördervereins die Besucher. Der Förderverein hat eine Erstausgabe von Heinrich Manns Roman »Lidice«, gedruckt 1943 in Mexiko, erworben und dem Buddenbrookhaus als Dauerleihgabe überlassen. Durch den Ankauf neuer Bücher für die Bibliothek des Hauses haben wir die Kürzungen im Etat aufgefangen und auch Lücken aus vergangenen Jahren gefüllt.

Viele Mitglieder des Fördervereins haben auch in ehrenamtlicher Mitarbeit die Besucher des Hauses im Shop betreut und bei Versandaktionen geholfen, sowie an einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt im Heiligen-Geist-Hospital Interessierte zu einem Besuch des Buddenbrookhauses angeregt.

Der Verein freut sich über neue Mitglieder. Beitrittsformulare gibt es im Buddenbrookhaus. Jeden Dienstag und Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr ist die Vorsitzende des Fördervereins unter der Telefonnummer 0451/1227567 für Fragen und Anregungen zu erreichen.

Birgitt Mohrhagen

Vorsitzende

## Der Freundeskreis des Günter Grass-Hauses, Lübeck e.V.

Aus Anlass des zweijährigen Bestehens des Günter Grass-Hauses gründete sich am 20. Oktober 2004 ein Freundeskreis, der die Ausstellungs- und Veranstaltungsarbeit, den wissenschaftlichen Bereich und die Öffentlichkeitsarbeit des Hauses unterstützen möchte. Außerdem hat er sich zum Ziel gesetzt, Werkstattgespräche zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler zu fördern und Hilfe beim Ankauf von Kunstwerken und Manuskripten anzubieten.

Der Freundeskreis möchte die Erschließung des schriftstellerischen und bildkünstlerischen Werkes seines Namensgebers unterstützen und den Lübecker Bürgern ermöglichen, sich aktiv an der Gestaltung des Hauses zu beteiligen. Außerdem soll es anderen zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern ermöglicht werden, sich in Ausstellungen zu präsentieren.

Die Mitglieder des Freundeskreises haben freien Eintritt in die Ausstellungen des Günter Grass-Hauses und erhalten Einladungen zu den Ausstellungs-eröffnungen und besonderen Veranstaltungen. Es ist geplant, einmal im Jahr eine exklusive Veranstaltung für die Mitglieder zu veranstalten.

Interessierte erhalten unter folgender Telefonnummer nähere Informationen: 0451 122 4192. Per Email sind wir auch zu erreichen: [info@guenter-grass-haus.de](mailto:info@guenter-grass-haus.de).

### **III. Ausstellungen**

---

#### 1. Ausstellungen im Buddenbrookhaus

Seit der Umbau des Buddenbrookhauses im Juni 2000 abgeschlossen wurde, können zwei ständige Ausstellungen besucht werden. Hinzu kommen die jährlichen Sonderausstellungen, die spezielle Aspekte aus dem Werk der Familie Mann und Fragen der vielfältigen Wirkung präsentieren.

Die Ausstellungen im Einzelnen:

#### **Ständige Ausstellungen im Buddenbrookhaus**

##### *Die Manns – eine Schriftstellerfamilie*

Gerade in den letzten Jahren war der Mythos um die ›amazing family‹, die erstaunliche Familie, sowohl bei Literaturwissenschaftlern, als auch bei Historikern, Soziologen und Regisseuren immer wieder Gegenstand der Auseinandersetzung. Im Buddenbrookhaus befindet sich die erste umfassende Ausstellung über die Lebenswege der berühmten Schriftstellerfamilie. Ausgehend von den ungleichen Brüdern Heinrich und Thomas Mann, ihren Vorfahren, Geschwistern und Lebenspartnern spannt die Ausstellung in sechs Stationen einen Bogen über ihre Zeitgenossen bis hin zu ihren Nachfahren. Umfangreiches Text- und Bildmaterial, das sich in den Abschnitten *Herkunft, Aufbruch, Lebenswege, Leiden an Deutschland, Abschiede* und *Spuren* präsentiert findet, wird von zentralen Filmaufnahmen und Hörinseln ergänzt, die einen lebendigen Eindruck vom Leben der Familie Mann vermitteln.

##### *Die »Buddenbrooks« – ein Jahrhundertroman*

Hinter der berühmten Fassade des Hauses in der Mengstraße 4, dem Haus der Großeltern der Brüder Heinrich und Thomas Mann, befindet sich auch die zweite ständige Ausstellung, die sich ausschließlich Thomas Manns nobelpreisgekröntem Roman »Buddenbrooks« widmet. Ein Roman kehrt an den Ort seiner Handlung zurück: In dem Haus, in dem große Teile von »Buddenbrooks« spielen, werden dem Besucher Entstehung, Handlung und Wirkung von Thomas Manns Roman präsentiert. Die Abteilungen *Das Buch, Entstehung, Das Innere des Romans, Buddenbrooks und kein Ende* sowie Computerinstallationen, Hördokumente und ein

Videokabinett ermöglichen einen Rundgang durch den Roman. Am unmittelbarsten gelingt dies allerdings in der Inszenierung des ›Landschaftszimmers‹ und ›Speisesaals‹, der Belétage der Familie Buddenbrook, so wie sie von Thomas Mann beschrieben wird.

### **Sonderausstellungen im Buddenbrookhaus**

*Heinrich Mann als Leser*

07.03.2004 – 31.03. 2004

Der März stand im Buddenbrookhaus ganz im Zeichen von Heinrich Mann. Parallel zum Thema der Tagung der Heinrich Mann-Gesellschaft ›Heinrich Mann als Leser‹ wurde den Besucherinnen und Besuchern ein Zugang zu Heinrich Manns Bibliothek ermöglicht. Die Ausstellung bot einen Einblick in die verschiedenen Bibliotheken, die Heinrich Mann in München, Süd-frankreich und in den USA zusammengetragen hatte, und schilderte seine Situation als Leser. Bei den etwa 4.400 Bänden, die in der Stiftung Archiv Akademie der Künste verwahrt werden, handelt es sich um eine Arbeitsbibliothek: Anstreichungen, kürzere oder längere Marginalien, eingeklebte Blätter und vollständig beschriebene Vorsatzblätter weisen auf eine intensive Rezeption hin, die sich in dem eigenen literarischen Schaffen Heinrich Manns widerspiegelt. Welche Bücher hat er gelesen? Welche sind bei seiner Flucht aus Deutschland dort zurückgeblieben, und welche Bücher hat er im Exil besonders vermisst? Die Ausstellung präsentierte eine Auswahl von Büchern aus Heinrich Manns Arbeitsbibliothek mit zahlreichen An-streichungen und Notizen, aber auch Widmungsexemplare zahlreicher Autoren des Exils, wie etwa Bert Brecht oder Franz Werfel.

Zur Eröffnung der Ausstellung war Dr. Elisabeth Willnat zu einem Vortrag *Unwiederkäuflich – Die Bibliothek Heinrich Manns* geladen.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Stiftung Archiv der Akademie der Künste, Berlin.

*Szenen einer schönen Welt*  
*50 Jahre Thomas Manns »Felix Krull«*

07.08.2004 – 31.10.2004

Im Rahmen der Sommerausstellung 2004 hat sich das Buddenbrookhaus Thomas Manns letztem Roman »Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull« gewidmet, der sein 50. Erscheinungsjubiläum feierte. Die Ausstellung war vom 07. August bis zum 31. Oktober 2004 in Lübeck zu sehen und zählte über 18.000 Besucher.

Die Ausstellung setzte drei Themenschwerpunkte: Ein erster Raum war der im Roman erzählten Geschichte gewidmet: Da sämtliche Arbeitsmaterialien Thomas Manns im Archiv in Zürich erhalten sind, konnten diese exklusiv in der Ausstellung gezeigt werden und ermöglichten eine große Anschaulichkeit bei der Darstellung des Romans. Großformatige Portraits ließen Thomas Manns Romangestalten vor den Augen der Besucher lebendig werden, den Romanpassagen konnten mögliche Vorbildfotos aus Thomas Manns Materialien zugeordnet werden. Dabei folgte die Ausstellung im Aufbau den vier Reisestationen Felix Krulls: Eltville, Frankfurt, Paris und Lissabon. Auf einer zweiten Ebene wurden thematische Schwerpunkte gebildet, die die zentralen Motive des Romans erläuterten:

Entstehungsgeschichte, Autobiographie, Narzissmus, Hochstapler, Sexualität, Mythologie, Krimi-nalität, Naturwissenschaft, Philosophie und das Reisemotiv. Hier wurden Materialien aus Thomas Manns Arbeitsdossiers gezeigt und in Vitrinen Originalnotizblätter und Werke aus der Bibliothek Thomas Manns ausgestellt.

In einem zweiten Raum wurde Thomas Manns Arbeitszimmer nachgebaut und den Besuchern somit ein Einblick in Thomas Manns Arbeitsweise geboten. Dieser Raum trug den Titel ›Was nicht im Buche steht«. Es waren unter anderem die Materialien zu sehen, die Thomas Mann für die Fortsetzung des Romans noch gesammelt, aber nicht mehr verwendet hat. Auch konnte anhand von ausgewählten Beispielen der Entstehungsprozess vom Material über die Notizen und Manuskriptseiten bis zu den Korrekturfahnen und schließlich zur gedruckten Buchseite nachvollzogen werden.

Ein dritter Raum war den Verfilmungen von 1957 und 1981 gewidmet, es waren Ausschnitte aus beiden Filmen zu sehen.

Zusätzlich konnten die Besucher sich in der Galerie im hinteren Treppenhaus von der Fotoserie Erik Marx' *Felix Krull in Paris. Eine fotografische Spurensuche* inspirieren lassen. Die Ausstellung wurde von einem umfangreichen Programm begleitet. In Zusammenarbeit mit dem Scandic-Hotel Lübeck wurde die kulinarische Seite des Romans erlebbar. Die

Deutsche Thomas-Mann-Gesellschaft hielt vom 16. bis 19. September ihr diesjähriges Internationales Kolloquium *Felix Krull: Schelm – Hochstapler – Künstler* in Lübeck ab. Weitere Veranstaltungen wie Lesungen, Führungen, Filmvorführungen und die Lange Museumsnacht rundeten das Ausstellungsprogramm ab.

Begleitend zur Ausstellung hat das Buddenbrookhaus in Zusammenarbeit mit dem Thomas-Mann-Archiv der ETH Zürich eine Dokumentenmappe mit ausgewählten Materialien herausgegeben, die auch ein Katalogheft zur Ausstellung mit einem Essay von Prof. Dr. Helmut Koopmann enthält.

Die Ausstellung war vom 17. November 2004 bis zum 06. Februar 2005 im Literaturhaus München zu sehen, wird im März 2005 in der Landesvertretung Schleswig-Holstein in Berlin gezeigt und ist ab Juni 2006 im Strauhof in Zürich zu Gast.

Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem Thomas-Mann-Archiv der ETH Zürich und dem Literaturhaus München entstanden.

*Paul Wunderlich*

*Lithographien zu Thomas Manns »Mario und der Zauberer«*

21.11.2004 – 15.02.2005

Im Herbst widmete das Buddenbrookhaus Thomas Manns Novelle »Mario und der Zauberer« eine Sonderausstellung mit Farblithographien von Paul Wunderlich.

Thomas Manns Novelle »Mario und der Zauberer« ist auf den ersten Blick die Schilderung eines Urlaubserlebnisses. Thomas Mann verbringt 1926 einige Wochen in Forte dei Marmi und besucht dort die Vorführung eines Hypnotiseurs, vermutlich handelte es sich um den berühmten Cesare Gabrielli. 1929 gleichfalls im Sommerurlaub, diesmal am Strand von Rauschen in der Nähe von Königsberg, verarbeitet Thomas Mann dieses Urlaubserlebnis in seiner Novelle um den Kellner Mario und den Zauberer Cipolla.

Die düster-dunkle Stimmung des präfaschistischen Italiens und die enorme Verführungsmacht des Zauberers Cipolla fängt Paul Wunderlich in seinem Lithographienzyklus zur Novelle ein. Die 17 Lithographien zeigten in Wunderlichs ganz eigener Bildsprache die bedrohliche Stimmung im Italien der zwanziger Jahre und die Gefährlichkeit aber auch Zweifelhaftigkeit der Figur des Cipolla, der zugleich machtvoller Beherrscher und benachteiligter Außenseiter ist.

Erweitert wurde die Ausstellung durch drei Lithographien, die den Titel *die Drei Diktatoren* tragen und als Vorarbeiten für den Zyklus *Mario und der Zauberer* anzusehen sind.

Zugleich erschien in der Edition Volker Huber und in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Lübeck ein Band, der Thomas Manns Text mit den Lithographien Paul Wunderlichs kombiniert: »*Mario und der Zauberer. Ein tragisches Reiseerlebnis*« mit den *Lithographien von Paul Wunderlich*, Edition Volker Huber/Kunsthaus Lübeck. Dieses Buch wurde zur Eröffnung der Ausstellung erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Im Rahmen der Eröffnung sprach Prof. Dr. Heinz Spielmann über Paul Wunderlichs Lithographiezyklus und der Zauberer Christian Knudsen aus Hamburg ließ Cipolla vor den Augen der Zuschauer wieder lebendig werden.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Edition und Galerie Volker Huber und dem Kunsthaus Lübeck.

### **Stationen der Wanderausstellungen**

Die in Zusammenarbeit mit dem Thomas-Mann-Archiv der ETH Zürich und dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich entstandene Ausstellung *MannOMann. Thomas und Heinrich Mann im Spiegel der Karikatur* war nach den ersten beiden Reisesationen Zürich und Lübeck vom 25.02.2004 bis 05.03.2004 auch in der Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund in Berlin zu sehen.

Die in Zusammenarbeit mit dem Thomas-Mann-Archiv der ETH Zürich und dem Literaturhaus München entstandene Wanderausstellung *Szenen einer schönen Welt. 50 Jahre Thomas Manns »Felix Krull«*, die im Sommer 2004 im Buddenbrookhaus zu sehen war, reiste im Herbst weiter ins Literaturhaus nach München und war dort vom 17.11.2004 bis 06.02.2005 zu sehen.

In Zusammenarbeit mit der Erich Mühsam-Gesellschaft wurde die 2003 im Buddenbrookhaus erstmals gezeigte Ausstellung »*Sich fügen heißt lügen*« - *Der Schriftsteller und Anarchist Erich Mühsam* von Mitte Mai bis Mitte Juni im Goethe-Institut in Tel-Aviv gezeigt. Die Kuratorin der Ausstellung Marlies Fritzen eröffnete die Ausstellung bei der zweiten Station im Jahr 2004 im Jüdischen Museum Westfalen in Dorsten, wo die Schau vom 12.09.04 bis 15.12.04 zu sehen war.

## 2. Ausstellungen im Günter Grass-Haus

Das Günter Grass-Haus kann im zweiten Jahr seiner Arbeit trotz der finanziell und personell angespannten Lage und der im Mai wieder aufgekommenen öffentlichen Diskussion um die Finanzierung des Vorlasses eine positive Bilanz ziehen. Es hat sich im zweiten Jahr seines Bestehens weiter entwickelt, ist nun im Besitz seiner Sammlung, und hat neben vier Ausstellungen auch ein für das kleine Haus beachtliches Veranstaltungsprogramm angeboten, das die Erwartungen in der Regel erfüllte und in einigen Fällen sogar begeisterten Zuspruch fand. Das war aber nur möglich, weil die Mitarbeiter des Buddenbrookhauses, d. h. der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck, in Teilbereichen wie Veranstaltungen und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Arbeiten des Günter Grass-Hauses miterledigten.

Die Besucherentwicklung ist zufriedenstellend und entspricht den Erwartungen.

### **Jahresausstellung im Günter Grass-Haus**

*LINIENZAUBER. SchriftBilder von Günter Grass*

02.07.2004 – 07.11.2004

Die Jahresausstellung machte mit dem SchreibeKünstler Grass bekannt, der nicht wenige seiner Bilder und Bildwerke mit seiner Handschrift ›beschrieben‹ hat. Wir könnten sie in einer eigenen Werkgruppe als ›SchriftBilder‹ zusammenfassen. Nirgendwo sonst tritt die artistische Mehrfachbegabung, der Schrift-Steller und der Zeichner (Zeichen-Setzer), unmittelbarer und die eigenen Ausdrucksmittel reflektierender in Erscheinung. Grass erachtet den Wechsel zwischen den verschiedenen ›Bildsprachen‹ für sein Arbeiten als unentbehrlich. Die Sprache, die seine Bilder sprechen, und die Bildhaftigkeit seiner Sprache in der Literatur verweisen auf die Materialität seiner Gegenstände. In der in seinen Bildern sichtbar gewordenen Schrift fließt beides zusammen. In Zeichnungen, Druckgraphiken, Terrakotten, Büchern und Buchumschlägen veranschaulichte die Ausstellung diese besondere Beziehung und Bedeutung von Zeichnung und Schrift.

### *Sonderausstellungen im Günter Grass-Haus*

*»Mein Jahrhundert«. 100 Aquarelle – 100 Zeichnungen*

22.11.2003 – 21.03.2004

Das Günter Grass-Haus begann das Ausstellungsjahr 2004 mit der bereits im November 2003 eröffneten Sonderausstellung *»Mein Jahrhundert«. 100 Aquarelle – 100 Zeichnungen* im Obergeschoss des Hauses.

Die Ausstellung im Untergeschoss bestand als Dauerausstellung in dieser Zeit weiter.

Es folgte danach eine aufwendige Renovierung des Hauses – die Wände erhielten einen neuen Anstrich – und der Einbau einer Kühlanlage auf dem Dach, damit die Ausstellung *Diesseits und jenseits von Arkadien. Goethe und Grass als Landschaftszeichner* unter musealen konservatorischen Standards realisiert werden konnte.

*Diesseits und jenseits von Arkadien. Goethe und Grass als Landschaftszeichner*

03.04.2004 – 31.05.2004

Diese von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien geförderte Sonderausstellung bespielte das gesamte Ausstellungshaus und war das herausragende Ausstellungsereignis des Günter Grass-Hauses für das Jahr 2004, das mit viel Aufwand und Engagement von der gesamten Kulturstiftung realisiert wurde. Die Schau wurde überdies von der Dresdner Bank Berlin finanziell unterstützt, die sie als dritte Ausstellungsstation zeigen wollte. Mit dieser Ausstellung wurde erstmalig seit Eröffnung des Günter Grass-Hauses auch der in sein Gründungsprogramm hineingeschriebene Anspruch eingelöst, ein Haus für Mehrfachbegabungen zu sein und andere künstlerische Mehrfachbegabungen zu präsentieren, in diesem Falle Johann Wolfgang von Goethe.

Die Ausstellung wurde federführend vom Günter Grass-Haus unter der Leitung von Dr. Kai Artinger konzipiert und gestaltet, wobei das Goethe-Nationalmuseum in Person von Margarete Oppel beratend zur Seite stand. Die rund 90 Zeichnungen von Goethe und Grass waren anschließend vom 28.08. – 24.10.2004 im Goethe-Nationalmuseum / Stiftung Weimarer Klassik in Weimar zu sehen und wanderten dann nach Berlin, wo sie im Kunstforum der Dresdner Bank am Pariser Platz vom 01.12.2004 bis 09.01.2005 gezeigt wurden. Zur Ausstellung erschien im Steidl Verlag Göttingen der Katalog *»Diesseits und jenseits von Arkadien. Goethe und Grass als Landschaftszeichner«*, der von Dr. Kai Artinger herausgegeben wurde. Er umfasst neben einer Einführung des Herausgebers und der

vollständigen Abbildung aller ausgestellten Grafiken jeweils einen Text von Johann Wolfgang von Goethe und Günter Grass, vier Aufsätze über Grass und Goethe als Landschaftszeichner und ein Gespräch mit Grass über sein Verhältnis zu Goethe und Goethes Kunst. Der Katalog ist im Buchhandel erhältlich.

Die Ausstellung wurde von einer Projektgruppe bestehend aus drei Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen realisiert. Im Rahmen befristeter Werkverträge wurden die Kunsthistorikerin (M.A.) Gabriele Merkes-Irro und die Germanistin (M.A.) Marlies Fritzen eingestellt. Erstere war an der wissenschaftlichen Erarbeitung und Durchführung der Ausstellung beteiligt, Letztere für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Mit dem Ausstellungsaufbau, -gestaltung und der grafischen Gestaltung der Werbemedien (Plakat, Flyer, Banner) wurde die Lübecker Grafikerin Hanne Kühner beauftragt.

Zur Ausstellungsidee und -konzeption:

Goethe und Grass sind zwei weltberühmte Schriftsteller, von denen bildkünstlerische Arbeiten bekannt sind und die deshalb nicht zufällig als so genannte künstlerische Doppelbegabungen gelten.

Dichtende Bildkünstler oder zeichnende und malende Dichter trifft man in der Geschichte immer wieder an. Johann Wolfgang von Goethe und Günter Grass sind zwei Beispiele aus dem deutschsprachigen Kulturraum. Noch heute faszinieren Goethes Zeichnungen und Aquarelle als Pendant zu seinem literarischen und naturwissenschaftlichen Werk. Grass tritt als Schriftsteller und bildender Künstler in Erscheinung. Gerade er übte über Jahrzehnte bildnerisches und dichterisches Arbeiten neben- und miteinander aus und wird unter den heutigen Schriftstellern als ›Grenzgänger‹ zwischen den künstlerischen Ausdrucksformen angesehen.

Die Ausstellung konstatiert als gemeinsame Grundlage die künstlerische Mehrfachbegabung der beiden Dichter. Sie bildet quasi eine Art ›überzeitliches‹ Merkmal, das bei Goethe und Grass festzumachen ist und unter dem beide betrachtet werden können. Die Ausstellung erzählte etwas über diese Mehrfachbegabung und veranschaulichte sie durch eine Auswahl von Exponaten. Verknüpft ließe sich sagen, dass die Antriebskräfte zur Bildnerie bei Goethe und Grass nicht unähnlich sind und gewisse Parallelen aufweisen.

Die Ausstellung verdeutlichte am Beispiel von Goethe und Grass zum einen die lange Tradition der bildkünstlerischen Auseinandersetzung mit Landschaft und Natur, und zum anderen zeigte sie die Veränderung auf, die das Landschaftsbild erfuhr. Gerade Grass' späte und in einigen Fällen sehr großformatigen Landschaftszeichnungen aus dem Zeitraum 1989

bis 1990 zum Thema Waldsterben und Braunkohletagebau verdeutlichen seinen kritischen Blick auf die vom Menschen geprägte Kultur- und Industrielandschaft. Die Abkehr von der Vorstellung, es existiere ein Arkadien, wird in diesen Zeichnungen und Druckgraphiken deutlich.

Um die ›Zusammenschau‹ der Landschaftsbilder von Goethe und Grass und damit für den Besucher auf der visuellen Ebene den unmittelbaren ›Vergleich‹ zu ermöglichen, wurde die Ausstellung in Lübeck in vier Kapitel gegliedert.

Das erste Kapitel beschäftigte sich mit der bildkünstlerischen Begabung von Goethe und Grass und ging der Frage der Bedeutung von Landschaft und Natur im Werk beider Autoren und Bildkünstler nach.

Der Titel der Ausstellung *Diesselts und jenseits von Arkadien* wurde im zweiten Kapitel beinahe wörtlich genommen, und fünf Zeichnungen von Goethe, die die arkadische bzw. ideale Landschaft darstellen, wurden eine gleiche Anzahl von Calcutta-Zeichnungen von Grass gegenübergestellt. Das Bild von Arkadien wird unter anderem konterkariert von dem Bild der Mülllandschaften, die Grass in Indien aufzeichnete.

Diese Exponatauswahl setzte einerseits auf den großen Kontrast und Gegensatz der verschiedenen Landschaftskonzeptionen, die im Titel anklingen. Darüber hinaus veranschaulichte die Ausstellung am Anfang aber noch einen weiteren Aspekt des Themas ›Reisen‹, der zum Verständnis der beiden Künstler wesentlich ist.

Das dritte Kapitel zeigte die von Goethe vor seiner Italienreise und im ersten Weimarer Jahrzehnt geschaffenen Landschaftszeichnungen und stellte diesen Grass' *Schneckenzeichnungen*, die Bilder von seinen Reisen durch (West-)Deutschland und die Welt, gegenüber. Verbindendes Glied ist hier das Thema des auf seinen Reisen zeichnenden Dichters und seiner durch Reisen inspirierten Zeichnungen; der Schriftsteller als ein Reisender, der fremde Länder und Landschaften aufnimmt.

Im vierten Kapitel gliederte sich die Ausstellung in zwei Hauptkomplexe: Zum einen wurden anknüpfend an den Anfang im Erdgeschoss Zeichnungen von der Italienreise, andere Landschaften und Bilder aus dem *Zeichnerischen Vermächtnis* gezeigt, zum anderen wurden diesen Grass' Bilder *Totes Holz* und die Abraumlandschaften gegenübergestellt. Der in der Ausstellung ganz bewusst gewollte Kontrast zog sich wie ein roter Faden durch alle Kapitel. Zugleich wurde unter dem Gesichtspunkt der ›alten‹ oder alternden Künstler (Goethes Alterswerk und Grass' Produktion nach Vollendung des sechzigsten Lebensjahres sind damit

gemeint) im Obergeschoss noch einmal auf sehr deutliche Weise der völlig verschiedene Umgang mit Landschaft und Natur veranschaulicht.

Darüber hinaus präsentierten Wolken- und Wetterdarstellungen, die das Thema der Landschaft berühren, Goethe als naturwissenschaftlich interessierten Zeichner. Darin kommt sein aufklärerischer Anspruch zum Ausdruck, ein Universalgebildeter zu sein; etwas, das für Grass keine Gültigkeit mehr hat.

Auch wenn im Zentrum der Ausstellung die visuell erfahrbare Kunst stand, wurde das literarische Werk beider Künstler nicht vernachlässigt. Zwischen Bild und Text wurde vielmehr eine Verbindung, eine Verschränkung von kunsthistorischer und germanistischer Perspektive hergestellt. Dadurch sollte der Besucher in die Lage versetzt werden, einen ›zweifachen Blick‹ auf die Landschaft zu werfen.

Besucherkzahlen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützer:

Die Ausstellung wurde von 3853 Menschen besucht und von der großen Mehrheit sehr positiv aufgenommen.

Sie wurde sowohl in Lübeck wie in Weimar in regionalen und überregionalen Zeitungen besprochen und fand eine überwiegend positive Resonanz. (Es gibt im Günter Grass-Haus einen Presse-Reader zur Lübecker Ausstellung, der auf Wunsch angefordert werden kann.)

Auch im regionalen NDR-Fernsehen und Radio wurde über die Ausstellung ausführlich berichtet; NDR kultur war überdies Medienpartner des Ausstellungsprojektes.

Die Ausstellung wurde u. a. von den Lübecker Nachrichten, dem Kunsthaus Lübeck und der Königspassage unterstützt.

### *Landschaft – Wo wollen wir leben?*

12.06.2004 – 27.06.2004

Anlässlich der Ausstellung *Diesseits und jenseits von Arkadien. Goethe und Grass als Landschaftszeichner* lobte das Günter Grass-Haus einen Mal- und Schreibwettbewerb für Kinder und Jugendliche unter dem Titel *Landschaften – Wo wollen wir leben?* aus, an dem zahlreiche Schülerinnen und Schüler sowie Schulklassen teilnahmen. Die mit Preisen prämierten Bilder und Texte und weitere ausgewählte Arbeiten waren nach der Ausstellung *Diesseits und jenseits von Arkadien* vom 12. bis 25. Juni 2004 im Obergeschoss des Günter Grass-Hauses zu sehen und fanden großen Anklang.

*Horst Haack - Chronographie Terrestre (Work in Progress). Schrift mal Bild hoch3*

13.11.2004 – 30.01.2005

Mit Horst Haack präsentierte das Günter Grass Haus erstmalig einen lebenden zeitgenössischen Künstler, der grenzübergreifend arbeitet und sowohl zeichnet und malt als auch schreibt. Diese Ausstellung soll den Standort des Forum für Literatur und bildende Kunst, der dem Grass-Haus seinen Untertitel gegeben hat, stärken und der Öffentlichkeit sichtbar machen, dass neben dem Werk von Günter Grass auch die Arbeiten anderer Künstler und Künstlerinnen gezeigt werden.

Die *Chronographie Terrestre* ist ein ungewöhnliches ›Tagebuch‹ in Wort und Bild, ›visuelle Prosa‹, die begehbar ist. Bestehend aus 3300 gemalten und geschriebenen Blättern, aufgebaut zu einem Gehäuse von 110 Tafeln, stellt *Chronographie Terrestre* – die »Irdische Geschichtsschreibung«, wie eine Übersetzung lauten könnte – ein ›Journal intime‹ dar, in dem der Künstler sein Verhältnis zur Welt auf eine assoziative und individuelle Weise kommentiert.

Haack interessiert sich für Malerei und Literatur gleichermaßen. Die *Chronographie Terrestre* könnte man als ein Literatur-Kunst-Werk bezeichnen. So ist es nicht erstaunlich, dass es die Betrachter und Betrachterinnen als Leser und Leserinnen und vice versa fordert. Haack möchte einen Sog erzeugen, der sie in seine Welt hineinzieht. Seine Erzähltechnik ist diesem Anliegen verpflichtet und lehnt sich an den inneren Monolog an.

Das Gehäuse birgt eine Legion von Blättern. In ihm ist die Zeit von einem Vierteljahrhundert akkumuliert. Es entfaltet ein subjektives Panorama und lädt zu einer Zeitreise ein, die Einblicke in die Befindlichkeiten und Gedankenwelt ihres Schöpfers gibt und zugleich bewusst macht, was es heißt, in der modernen Welt zu leben mit Medien, die unaufhörlich eine Bilder- und Nachrichtenflut erzeugen und verbreiten. In der *Chronographie Terrestre* nimmt man diese Informationsmasse und die Zeit durch die subjektiv gefilterte Sicht des Künstlers in Splittern und Fragmenten wahr.

Mit Horst Haacks *Chronographie Terrestre* wurde ein faszinierendes Werk aus dem Grenzbereich der Kunst und Literatur gezeigt.

## IV. Veranstaltungen

---

Eine Auswahl aus beiden Häusern

### Buddenbrookhaus

(Veranstaltungsort: Buddenbrookhaus)

Datum	Art der Veranstaltung	<i>Titel</i>
12.01.04, 20 Uhr Buchhandlung Weiland	Autorenlesung, veranstaltet mit der Buchhandlung Weiland	<i>LiteraTour Nord</i> Peter Stamm – »In fremden Gärten«
18.01.04, 11 Uhr	Filmmatinee	»Buddenbrooks« Filmvorführung mit Erläute- rungen zu Buch und Film
22.01.04, 19.30 Uhr	Vortrag, Veranstaltung der Ge- sellschaft der Theater- freunde Lübeck mit dem Förderverein Buddenbrookhaus	Themenabend: <i>Die Brüder Mann und das Theater</i> – Führung und Vortrag
01.02.04, 11 Uhr	Filmmatinee	»Der Zauberberg« Filmvorführung mit Erläute- rungen zu Buch und Film
02.02.04, 20 Uhr	Autorenlesung, veranstaltet mit der Buchhandlung Weiland	<i>LiteraTour Nord</i> Annette Peht – »Insel 34«
15.02.04, 11 Uhr	Filmmatinee	»Der blaue Engel« Filmvorführung mit Erläute- rungen zu Buch und Film
16.02.04, 20 Uhr	Autorenlesung, veranstaltet mit der Buchhandlung Weiland	<i>LiteraTour Nord</i> Michael Kumpfmüller – »Durst«
07.03.04, 11 Uhr	Ausstellungs-eröffnung, veranstaltet mit dem Förderverein Buddenbrookhaus	<i>Heinrich Mann als Leser,</i> Eröffnung und Vortrag <i>Unwiederkäuflich – Die Bibliothek Heinrich Manns</i> Dr. Elisabeth Willnat
27. und 28.03.04	Tagung	Jahrestagung der Heinrich Mann-Gesellschaft: <i>Heinrich Mann als Leser</i>
16.04.04, 18 Uhr	Touristische Veranstaltung	<i>Besuch bei Buddenbrooks:</i> Buddenbrooktafel, Führung, Literarischer Spaziergang,

		Buffet
17. und 18.04.04	Tagung	Frühjahrestreffen der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft: <i>Thomas Mann, Goethe und ein Förderpreis</i>
01.05.04, 10 Uhr	Touristische Veranstaltung	Literarische Fahrradtour
09.05.04, 11 Uhr	Lesung mit Musik	<i>Ein wenig Taube,-- ein wenig Franzbrot: Siegfried W. Kernen liest aus »Buddenbrooks«</i>
13.05.04, 20 Uhr	Autorenlesung	<i>Debüt im Buddenbrookhaus Matthias Wittekindt – »Sog«</i>
16.05.04		Internationaler Museumstag
02.06.04, 10-16 Uhr	Fortbildung	Lehrerfortbildung <i>Das Buddenbrookhaus macht Schule – Ein Museum als Lernort</i>
06.06.04, 11 Uhr	Touristische Veranstaltung	<i>Die Manns mit allen Sinnen</i> Führung, Buffet, Literarischer Spaziergang
18. und 19.06.04 Buddenbrookhaus Institut für Medizin und Wissenschaftsgeschichte	Tagung, veranstaltet mit dem Institut für Medizin und Wissenschaftsgeschichte	Tagung: <i>Wissenschaft und Literatur um 1900</i>
07.08.04, 18 Uhr  Audienzsaal Rathaus zu Lübeck	Ausstellungs-eröffnung	Ausstellungseröffnung: <i>Szenen einer schönen Welt. 50 Jahre Thomas Manns »Felix Krull«</i>
21.08.04, 18-24 Uhr	Museumsnacht	Museumsnacht – <i>Eine lange Nacht mit Felix Krull:</i> Führungen, Theaterinszenierung, Kulinarisches
26.08.04, 20 Uhr	Lesung mit Musik, veranstaltet mit dem Literaturhaus Schleswig-Holstein	Literatursommer <i>Die Wahrheiten hinter der Maske. Verwandlungsmotive bei Thomas Mann und Milan Kundera, Lesung mit Bernd und Birga Berndsen</i>
28.08.04, 18 Uhr	Touristische Veranstaltung mit dem Scandic-Hotel Lübeck	<i>Die Süßigkeiten des Lebens. Genießen mit Felix Krull:</i> Führung, Lesung, Musik, Menü
16. bis 19.09.04 Buddenbrookhaus und Bürgerschafts- saal des Rathauses	Tagung	Herbstkolloquium der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft: <i>Felix Krull. Schelm – Hochstapler – Künstler</i>
08.10.04, 18 Uhr	Filmvorführung	<i>»Nie endigt dieser Rausch« –</i>

		<i>Eine lange Nacht mit Felix Krull</i> - Führung, Sektempfang, Filmvorführung
17.10.04, 11 Uhr Lichtspiele Hoffnung	Filmvorführung	»Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull«
25.10.04, 20 Uhr Buchhandlung Weiland	Autorenlesung, veranstaltet mit der Buchhandlung Weiland	<i>LiteraTour Nord</i> Ralf Rothmann – »Junges Licht«
09.11.04, 20 Uhr	Vortrag und Lesung, veranstaltet mit dem Lübecker Autorenkreis	<i>Anton Tschechow, Thomas Mann und der »russische Bär«</i> – Vortrag und Lesung mit Vera Bischitzky
15.11.04, 20 Uhr	Autorenlesung, veranstaltet mit der Buchhandlung Weiland	<i>LiteraTour Nord</i> Feridun Zaimoglu – »Zwölf Gramm Glück«
05.11.04, 19 Uhr	Autorenlesung, unterstützt vom Lions Club Lübeck Hanse	Die lange Debüt-Nacht: Jana Scheerer, Birk Meinhardt und Sandra Hoffmann lasen aus ihren Debütromanen
21.11.04, 11 Uhr	Ausstellungs-eröffnung	Ausstellungseröffnung: <i>Paul Wunderlich. Lithographien zu Thomas Manns »Mario und der Zauberer«</i> , Vortrag von Prof. Dr. Heinz Spielmann, Zaubervorstellung von Christian Knudsen
26.11.04, 18 Uhr  Buddenbrookhaus, Burgkloster	Touristische Veranstaltung	<i>Weihnachten bei Budden- brooks</i> , Lesung, Führung, Literarischer Spaziergang, Buffet
06.12.04, 20 Uhr	Autorenlesung, veranstaltet mit der Buchhandlung Weiland	<i>LiteraTour Nord</i> Teréza Mora – »Alle Tage«
19.12.04, 17 Uhr	Lesung	Weihnachtslesung aus »Buddenbrooks« mit Klaus Eversberg

## Günter Grass-Haus

(Veranstaltungsort: Günter Grass-Haus)

<b>Datum</b>	<b>Art der Veranstaltung</b>	<b>Titel</b>
28.01.04, 15-18 Uhr	Kunstworkshop	Kunstworkshop <i>Worte und Bilder</i>
17.02.04, 19 Uhr	Gespräch	Werkstattgespräch zur Entstehung von »Mein Jahrhundert« mit Günter Grass

		und Olaf Mischer
14.03.04, 11 Uhr	Filmmatinee	»Die Blechtrommel« Filmvorführung mit Erläuterungen zu Buch und Film
02.04.04, 16 Uhr Gemeinnützige Gesellschaft	Ausstellungseröffnung	Ausstellungseröffnung: <i>Diesseits und jenseits von Arkadien. Goethe und Grass als Landschaftszeichner</i>
22.04.04, 20 Uhr Buddenbrookhaus	Lesung	Andreas Hutzel liest aus Goethes »Die Italienische Reise«
06.05.04, 19 Uhr Buddenbrookhaus	Vortrag und Filmvorführung	Vortrag <i>Goethe als Zeichner</i> mit Günther Bergmann und Vorführung seines Films »Ein Maler auf Reisen. Zeichenfieber«
16.05.04		Internationaler Museumstag
12.06.04, 17 Uhr	Ausstellungseröffnung	Ausstellungseröffnung: <i>Landschaft – Wo wollen wir leben? – Schülerarbeiten</i>
20.06.04, 17 Uhr	Preisvergabe	Preisvergabe an die Gewinner des Schülerwettbewerbes <i>Landschaft – Wo wollen wir leben?</i>
20.06.04, 20 Uhr St. Marien Kirche	Lesung mit Musik	Günter Grass liest aus seinem Roman »Die Rättin«, Musik: Lübecker Knabekantorei und Ernst-Erich Stender
02.07.04, 18 Uhr	Ausstellungseröffnung	Ausstellungseröffnung: <i>LINIENZAUBER. SchriftBilder von Günter Grass«</i>
15.07.04, 19 Uhr	Lesung	<i>WeinKultur im Skulpturengarten - Italien</i> , Lesung, Musik, Kulinarisches
21.08.04, 18-24 Uhr	Museumsnacht	Museumsnacht – <i>Letzte Tänze:</i> Führungen, Lesung, Tangoperformance, Kulinarisches
05.09.04, 11 Uhr	Vortrag mit Bildpräsentation, veranstaltet mit dem Literaturhaus Schleswig-Holstein	Literatursommer <i>Kafkas Prag – Vortrag</i> von Klaus Wagenbach
20.10.04, 18 Uhr	2-jähriger Geburtstag	Die <i>Günter Grass-Hörbar:</i> Hörtexte von der »Blechtrommel« bis zur »Lyrischen Beute«
11.11.04, 20 Uhr Buddenbrookhaus	Vortrag, Lesung	<i>Gedanken zum Kriege: Der Erste Weltkrieg gesehen von Heinrich Mann, Thomas Mann und Günter Grass</i> – Vorträge, Lesung, Lichtbilder
13.11.04, 18 Uhr Buddenbrookhaus	Ausstellungseröffnung	Ausstellungseröffnung: <i>Horst Haack – Chronographie Terrestre (Work in Progress). Schrift mal Bild hoch3</i>

30.11.04, 10 Uhr	Fortbildung	Lehrerfortbildung: <i>Wort und Bild. Zusammenklang und Wechselspiel von Literatur und Bildender Kunst im Werk von Günter Grass</i>
07.12.04, 19 Uhr Buddenbrookhaus	Gespräch, Lesung	<i>Ein Abend rund um Hans Christian Andersen</i> – Gespräch und Lesung mit Prof. Dr. Heinrich Detering und Günter Grass

## 1. Veranstaltungen im Buddenbrookhaus

### Lesungen

#### *LiteraTour Nord*

Ab dem 12.01.2004

Die literarische Lesereise durch Norddeutschland, bei der jährlich sechs namhafte Schriftsteller und Schriftstellerinnen in Oldenburg, Bremen, Hannover, Lüneburg und Lübeck lesen, wurde zu Beginn des Jahres mit Peter Stamm's Lesung aus seinem Erzählungsband »In fremden Gärten« am 12. Januar, mit Annette Pehnts Lesung aus ihrem Roman »Insel 34« am 02. Februar und schließlich mit Michael Kumpfmüllers Vorstellung seines Romans »Durst« am 16. Februar fortgesetzt. Hartmut Lange (»Leptis Magna. Zwei Novellen«) wurde Preisträger der *LiteraTour Nord*-Saison 2003/2004, an der des weiteren Artur Becker (»Kino Muza«) und Daniel Kehlmann (»Ich und Kaminski«) teilgenommen haben. Im Oktober 2004 wurde die *LiteraTour Nord*-Saison 2004/2005 mit einer Lesung von Ralf Rothmann (»Junges Licht«) eröffnet und bis zum Ende des Jahres mit Lesungen von Feridun Zaimoglu (»Zwölf Gramm Glück«) und Terézia Mora (»Alle Tage«) fortgesetzt.

In Lübeck findet die Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Weiland statt. Sie wird gefördert von der Stiftung niedersächsischer Volksbanken und Raiffeisenbanken.

#### *Debüt im Buddenbrookhaus*

Die im Jahr 2001 ins Leben gerufene Lesereihe *Debüt im Buddenbrookhaus* will daran erinnern, dass auch der Weg Thomas Manns zum Weltliteraten kein leichter war. Die Anfänge junger Autoren zu begleiten und einen Überblick über aktuelle Tendenzen der Gegenwartsliteratur zu verschaffen ist ein Ziel der Literaturreihe. Im Rahmen des *Debüts im Buddenbrookhaus*, das vom Lions Club Lübeck-Hanse finanziell ermöglicht wird, hat am 13.

Juni Matthias Wittekindt als zweiter – nach Ulla Lenze im Vorjahr – in diesem Zyklus seinen Roman »Sog« vorgestellt. Am 05. November lud dann das Buddenbrookhaus zur langen Debüt-Nacht. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellten mit Jana Scheerer (»Mein Vater, sein Schwein und ich«), Birk Meinhardt (»Der blaue Kristall«) und Sandra Hoffmann (»Den Himmel zu Füßen«) drei weitere Autoren ihre Erstlingsromane vor. Die Reihe wird im Jahr 2005 fortgesetzt, im Herbst 2005 wird der Debütpreis an einen der Autoren vergeben.

#### Literatursommer: Tschechien

##### *Die Wahrheiten hinter der Maske.*

#### Verwandlungsmotive bei Thomas Mann und Milan Kundera

26.08.2004

Im Rahmen des Literatursommers Schleswig-Holstein, der im Jahr 2004 wie das Schleswig-Holstein Musikfestival Tschechien zum Thema hatte, wurde die traditionelle Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Schleswig-Holstein in Kiel fortgesetzt. Birga Berdsen (Hochschule für Musik Hanns Eisler, Berlin) und Bernd Berdsen (KunstKultur&Künstler, Flensburg) lasen aus Thomas Manns »Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull« und aus Milan Kunderas »Fingierter Autostop«. Die beiden Werke stellen Maskierung und Verwandlung, Verstellung und Täuschung und damit Verwirklichung oder Verlust des eigenen Ichs in den Mittelpunkt. Sie kommen in unterschiedlicher literarischer Gestaltung zu entgegengesetzten Aussagen. In der Lesung wurde durch die Verflechtung der Texte dieser Kontrast eindringlich zum Ausdruck gebracht. Marcus Honegger (1. Konzertmeister des Landessinfonieorchesters Schleswig-Holstein) unterstrich die Gestaltung auf der Violine mit Kompositionen des zwanzigsten Jahrhundert. Durch die Inszenierung der Lesung in der »Felix Krull«-Ausstellung selbst wurde ein einmaliges Ambiente für die Vertiefung in Thomas Manns letzten Roman geschaffen.

## Tagungen

### 7. Jahrestagung der Heinrich Mann-Gesellschaft:

#### *Heinrich Mann als Leser*

27. und 28.03.2004

Wie zahlreiche Autoren seiner Zeit hat Heinrich Mann in seinen Romanen und Erzählungen aus Werken anderer zitiert, manches parodiert oder auch satirisch behandelt, so dass seine Texte oft einen ›Subtext‹ enthalten: dokumentarisches Material ist eingearbeitet, Textquellen sind genutzt, ohne dass dieses immer auf den ersten Blick hin sichtbar würde.

So führt Heinrich Mann gleichsam einen Dialog mit der europäischen Literatur nicht nur seiner Zeit, sondern auch vergangener Jahrhunderte: ein intellektueller Autor am Beginn der Moderne, der das Prinzip der Montage nutzt.

Die Frühjahrstagung der Heinrich Mann-Gesellschaft beschäftigte sich in Lübeck mit diesem noch viel zu wenig erforschten Gebiet. In fünf Vorträgen wurde das literarische Werk, hier lag der Schwerpunkt auf den zwanziger Jahren, und das essayistische Schaffen auf Quellen und Materialien hin untersucht und vorgestellt. Die Vorträge hielten: Prof. Dr. Volker Riedel, Dagmar Just, Michael Grisko, Prof. Dr. Gertrud Rösch und Chiara Cerri.

### Frühjahrstreffen der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft:

#### *Thomas Mann, Goethe und ein Förderpreis*

17. und 18.04.2004

Erstmals wurde von der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft in diesem Jahr ein wissenschaftlicher Förderpreis verliehen. In unregelmäßigem Rhythmus sollen damit in den nächsten Jahren herausragende Doktorarbeiten und Habilitationen im Bereich der Thomas Mann-Forschung ausgezeichnet werden.

Im Jahr 2004 wurde Malte Herwig mit dem Preis ausgezeichnet. Er erhielt ihn für seine in Oxford eingereichte Dissertation »Bildungsbürger auf Abwegen – Naturwissenschaft im Werk Thomas Manns«. In der Arbeit wird in einer glänzenden Sprache, die sich trotz hohen theoretischen Niveaus frei von jedem Jargon hält, ein neuer Bereich der Thomas Mann-Forschung betreten. Die naturwissenschaftlichen Quellen für die großen Romane »Der Zauberberg«, »Doktor Faustus« und »Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull« werden erstmals in ihrer ästhetisch formenden Qualität wahrgenommen.

Einen zweiten Schwerpunkt der Tagung setzte Dr. Werner Fritzen, der über seine von der Kritik mit größtem Lob aufgenommene Neuedition von Thomas Manns Roman »Lotte in

Weimar« berichtete. Damit wurde auch im Buddenbrookhaus das Goethe-Thema behandelt, das durch die Ausstellung *Diesseits und jenseits von Arkadien – Goethe und Grass als Landschaftszeichner* im Günter Grass-Haus seinen Ausdruck fand.

*Wissenschaft und Literatur um 1900*

18. und 19.06.2004

In ganz Europa war die Zeit um 1900 von einem Paradigmenwechsel gekennzeichnet. Die Naturwissenschaften wurden immer stärker zu den Leitwissenschaften. Nicht zufällig wurden 1901 die ersten Nobelpreise in den Fächern Chemie, Physik und Medizin verliehen. Auf diesen Feldern war der wissenschaftliche Fortschritt exorbitant und führte zu einem neuen Verhältnis der Naturwissenschaften zu den Geisteswissenschaften. Die Fragestellung war, wie sich dieser Wandel, der auch eine erweiterte Sicht auf den Menschen mit sich brachte, auf die Literatur auswirkte. Die Tagung machte den Versuch, im europäischen Rahmen den Veränderungen nachzuspüren, die im Bereich der literarischen Künste durch das neue Verhältnis zu den Naturwissenschaften erfolgt sind.

Internationales Herbstkolloquium der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft

*Felix Krull. Schelm – Hochstapler – Künstler*

16. bis 19.09.2004

Das Kolloquium der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft widmete sich 2004 aus Anlass des 50-jährigen Erscheinungsjubiläums Thomas Manns letztem Roman »Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull«. Mit diesem Roman hat sich Thomas Mann in die Tradition des europäischen Schelmenromans gestellt. Doch er parodiert auch den deutschen Bildungsroman und Goethes »Wilhelm Meister«, die protestantische Bekenntnis- und Selbstergründungsliteratur, und er spielt mit den großen antiken Göttermythen. Im Kern aber sind Felix Krulls Bekenntnisse eine Autobiografie und eine psychologische Selbstanalyse von Thomas Mann. Im Hochstapler, der seine phantastischen Wünsche betrügerisch und kunstvoll realisiert, wird der Mannsche Künstlertypus entlarvt – und gefeiert. Der »Krull« reicht als Autobiografie oft bis in reale Einzelzüge von Thomas Manns Leben, und er umschließt von 1905 bis 1954 auch den größten Teil seiner Schriftstellerexistenz. Diesem Themenkomplex hat sich die Tagung im Rahmen von 10 Vorträgen gewidmet. Auch die Jungen Thomas Mann Forscher waren wieder mit Workshop und Werkstattgespräch bei der Tagung vertreten. Zu einem Gastvortrag über *Fragen des literarischen Kanons heute* war Sigrid Löffler eingeladen.

Die Tagung wurde durch eine Lesung Martin Mosebachs aus seinem Roman »Der Nebelfürst« begleitet.

### **Lehrerfortbildung**

*Das Buddenbrookhaus macht Schule.*

*Ein Museum als Lernort*

02.06.2004

Im Rahmen dieser Fortbildung sollten die besonderen Möglichkeiten erörtert werden, die ein Besuch der Ausstellungen des Buddenbrookhauses im Rahmen des Deutschunterrichtes bietet. Die beiden ständigen Ausstellungen des Buddenbrookhauses präsentieren seit dem Jahre 2000 die Familie Mann und den Roman »Buddenbrooks« auf den unterschiedlichsten Ebenen. In der internationalen Museumswelt inzwischen als eine neue Form der Literaturvermittlung anerkannt, ist die Bedeutung des Ausstellungsbesuchs für die Schule noch zu wenig bekannt.

Die vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen (Schleswig-Holstein) anerkannte Fortbildung sollte dem abhelfen und die Möglichkeiten der Ausstellungen für den Einsatz im Unterricht vorstellen. Dazu wurden konkrete Unterrichtsmodelle präsentiert. Zunächst wurde die Unterrichtseinheit »Stationenlernen« in den beiden Dauerausstellungen *Die Manns – eine Schriftstellerfamilie* und *Die »Buddenbrooks« – ein Jahrhundertroman* vorgestellt. In einem zweiten Teil schloss sich eine pädagogisch didaktische Kurzführung durch die Ausstellungen und die Vorführung mehrerer Unterrichtsmodelle an. Zum Abschluss wurden Gruppen konkrete eigene Unterrichtsmodelle entworfen.

## 2. Veranstaltungen im Günter Grass-Haus

### **Lesungen und Vorträge**

*Gedanken zum Kriege*

*Der Erste Weltkrieg gesehen von Heinrich Mann, Thomas Mann und Günter Grass*

11.11.2004

Das Günter Grass-Haus und das Buddenbrookhaus nahmen den 80. Jahrestag des Beginn des Ersten Weltkriegs am 11.11.04 im Buddenbrookhaus zum Anlass, um einen Abend unter dem Titel *Gedanken im Kriege – Der Erste Weltkrieg gesehen von Heinrich Mann, Thomas Mann*

und Günter Grass. In einer Kombination aus Vortrag, Lichtbildern und Lesung sprach Dr. Hans Wißkirchen über das Verhältnis der Brüder Mann zum Weltkrieg und Dr. Kai Artinger, ausgehend von Thomas Manns berühmten Aufsatz »Gedanken im Kriege«, über den kulturgeschichtlichen Hintergrund von Thomas Manns Kriegsbild. Dabei betrachtete Dr. Artinger Thomas Manns Ideen vor der Folie des berühmten Gemäldes *Im Etappenquartier vor Paris 1871* (1894) von Anton von Werner und schlug einen Bogen in die Gegenwart zu Günter Grass' »Jahresgeschichten von 1914 bis 1918« und den Illustrationen aus »Mein Jahrhundert«. Jan Bovensiepen las aus dem Werk aller drei Autoren. Die Veranstaltung war ein Beitrag der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck zum Gedenkjahr.

Rahmenprogramm zur Ausstellung *Diesselts und jenseits von Arkadien. Goethe und Grass als Landschaftszeichner*

Es wurden zwei Veranstaltungen durchgeführt. Am 22.04 fand eine Lesung mit dem Schauspieler Andreas Hutzel vom Lübecker Theater statt, der aus Johann Wolfgang von Goethes »Italienische Reise« las. Am 06.05. hielt der Filmemacher und Autor Günther Bergmann einen Vortrag über den Zeichner Goethe, und es wurde sein Film »Ein Maler auf Reisen. Zeichenfieber« gezeigt, der sich mit dem Zeichner Goethe beschäftigt.

Lesung von Günter Grass aus »Die Rätin«

20.06.2004

Als das »Wunder von Lübeck« wurden 1951 die vermeintlich wiederentdeckten Wandmalereien in der Lübecker Marienkirche gefeiert. Bundeskanzler Konrad Adenauer beglückwünschte die Hansestadt anlässlich der 700-Jahr-Feier in St. Marien zu den mittelalterlichen Fresken, die sich schließlich als Fälschung erwiesen und den größten Kunstskandal der jungen Bundesrepublik auslösten. Der Maler Lothar Malskat hatte die Heiligenbilder im Auftrag des Restaurators Dietrich Fey im Langhaus und im Chor der Kirche angefertigt. Nach einem aufsehenerregenden Prozess wurden Malskat und Fey zu Freiheitsstrafen verurteilt.

Günter Grass hat dieses Kapitel Lübecker Geschichte in seinem Roman »Die Rätin« verarbeitet und las im Juni 2004 in der St. Marien Kirche. Musikalisch wurde die Lesung von der Lübecker Knabenkantorei sowie dem Organisten Ernst-Erich Stender begleitet. Sie führten Stücke des Marienorganisten Walter Kraft auf.

Literatursommer: Tschechien

*Kafkas Prag* – Vortrag von Klaus Wagenbach

05.09.2004

Da geht Kafka! Wo geht er? In Prag. Franz Kafka (1883-1924) hat seine Heimatstadt nur selten verlassen und war zudem ein notorischer »Herumtreiber« (wie er selbst schrieb) auf ihren Straßen und Plätzen. Klaus Wagenbach, Verleger und ausgewiesener Kafka-Kenner, ist ihm nachgegangen. In seinem Vortrag beschrieb er seine Wohnungen, besuchte mit ihm Schule, Universität und Büro, folgte ihm über die Brücken, ins Theater, in die Cafés und Parks. Das Publikum begleitete ihn im Rahmen seines Vortrages auf seiner bebilderten Reise durch *Kafkas Prag*.

*Ein Abend rund um Hans Christian Andersen*

Mit Prof. Dr. Heinrich Detering und Günter Grass

07.12.2004

Im Steidl Verlag erschien im Herbst 2004 »Der Schatten«, Märchen von Hans Christian Andersen, illustriert von Günter Grass. Der Skandinavist und Übersetzer von Andersen-Texten an der Universität Kiel Prof. Dr. Heinrich Detering unterhielt sich mit Günter Grass über Andersens Literatur und die Aktualität seiner Märchen. Außerdem lasen beide Andersen-Märchen, z.B. »Herzenskummer« und »Quak«.

### **Lehrerfortbildung**

*Wort und Bild. Zusammenklang und Wechselspiel von Literatur und Bildender Kunst im Werk von Günter Grass*

30.11.2004

Im Werk von Günter Grass sind Bildende Kunst und Literatur eng aufeinander bezogen. Während des Schreibens entstehen Zeichnungen und Grafiken, die der Thematik des epischen Stoffes zugehören oder sie bis in jene Bereiche erweitern, die der erzählenden Prosa unzugänglich und nur der Lyrik offen sind.

Die Fortbildung sollte Anregungen geben, sich ausgewählte Werke und deren Bezug zur Literatur zu erschließen und didaktische Möglichkeiten der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern im Günter Grass-Haus aufzeigen.

## V. BesucherInnen

### BesucherInnenstatistik

#### Buddenbrookhaus

<i>Monat</i>	<i>2004</i>			<i>2003</i>		
	<i>Besuch-erInnen</i>	<i>Einnahmen Shop</i>	<i>Einnahmen BesucherInnen</i>	<i>Besuch-erInnen</i>	<i>Einnahmen Shop</i>	<i>Einnahmen BesucherInnen</i>
Januar	3.900	9.872,18	9.729,52	2.013	8.614,69	6.445,70
Februar	2.683	8.932,38	8.187,70	2.357	8.994,80	6.839,70
März	2.354	9.386,58	8.218,20	3.251	12.657,75	12.931,70
April	4.378	16.811,76	15.500,30	5.116	19.926,37	20.430,46
Mai	4.137	16.340,96	17.015,08	5.761	21.815,36	19.585,15
Juni	5.161	16.168,92	15.462,00	5.701	22.424,20	19.176,93
Juli	4.354	21.277,57	18.356,40	6.224	24.050,94	25.360,35
August	8.580	32.545,03	23.100,10	7.164	36.892,84	32.896,10
September	5.060	21.504,10	17.740,00	7.236	26.071,04	21.859,59
Oktober	5.024	22.557,46	18.003,80	5.418	21.074,11	20.322,85
November	3.339	15.420,11	10.644,10	3.060	14.603,74	12.164,60
Dezember	5.757	23.776,22	18.646,85	5.773	28.899,73	19.294,10
<b>Gesamt</b>	<b>54.727</b>	<b>214.593,27</b>	<b>180.604,05</b>	<b>59.074</b>	<b>246.025,57</b>	<b>205.307,23</b>
		<b>395.197,32</b>			<b>451.322,80</b>	

Die Ausstellungen und Veranstaltungen des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums sind im Jahr 2004 von 54.727 Personen besucht worden.

Insgesamt wurden EUR 395.197,32 eingenommen.

## Günter Grass-Haus

Monat	2004			2003		
	BesucherInnen	Einnahmen Shop	Einnahmen BesucherInnen	BesucherInnen	Einnahmen Shop	Einnahmen BesucherInnen
Januar	1.200	1.983,43	2.637,90	1.055	3.136,73	3.893,58
Februar	1.091	3.009,70	2.372,83	1.184	2.183,35	2.675,63
März	844	2.239,18	2.441,50	1.442	2.920,11	3.979,15
April	2.868	7.138,40	5.801,00	1.942	3.422,38	4.162,00
Mai	2.054	6.119,92	5.737,40	1.393	3.327,49	3.228,05
Juni	1.549	3.224,74	4.144,30	2.026	4.782,31	4.441,70
Juli	1.327	4.124,35	3.308,70	1.302	4.935,38	3.540,95
August	2.810	5.401,52	3.278,65	1.678	5.542,78	4.077,50
September	1.008	4.208,64	3.409,60	3.188	4.747,97	4.454,06
Oktober	1.568	4.432,23	3.899,59	2.792	7.109,69	3.875,26
November	908	2.842,29	1.705,60	968	5.214,73	1.998,00
Dezember	1.308	7.062,05	3.012,70	1.247	6.829,32	3.477,90
<b>Summe</b>	<b>18.535</b>	<b>51.786,45</b>	<b>41.749,77</b>	<b>20.217</b>	<b>54.152,24</b>	<b>43.803,78</b>
		<b>93.536,22</b>			<b>97.956,02</b>	
Einnahmen Kunstverk.		<b>57.557,84</b>				
<b>Gesamt</b>		<b>151.094,06</b>				

2004 konnte das Günter Grass-Haus 18.535 Besucherinnen und Besucher verzeichnen. Die Summe der Einnahmen aus Shop, Karten- und Kunstverkauf belief sich in diesem Zeitraum auf EUR 151.094,06.

### Museumsshop / Buch- und Kunstladen

Der Rückgang der Besucherinnen und Besucher in beiden Häusern gegenüber dem Vorjahr hat sich in einem Rückgang der Eintritts- und Shop-Erlöse niedergeschlagen. Hinzu kommt die allgemeine Kaufzurückhaltung, die sich besonders im Buddenbrookhaus bemerkbar gemacht hat. Das Fehlen anziehungsstarker Sonderausstellungen (mit Ausnahme der *Felix Krull*-Ausstellung) macht sich einmal mehr in den zurückhaltenden Umsätzen, besonders im Shop des Buddenbrookhauses, bemerkbar, da hierdurch Entwicklung und Angebot sonderausstellungsspezifischer Artikel im Buch- und Non-book-Sortiment entfiel. Durch eine ganze Reihe verkaufsfördernder Maßnahmen wie dem ›freien Freitag‹, Rabatt-Aktionen und

häufigere Umgestaltungen der Sortimentsplatzierung wurde stetig versucht, dem rückläufigen Trend entgegen zu wirken, jedoch nur mit eingeschränktem Erfolg.

Etwas erfreulicher stellt sich die Situation im Laden des Günter Grass-Hauses dar, da hier der rückläufige Trend nicht ganz so starke Auswirkungen hatte, und vor allem ein deutlicher Anstieg des Kunstverkaufs gegenüber dem Vorjahr zu einem Anstieg der Umsatzerlöse beitragen konnte. Der Trend zur Etablierung des Ladens und der Professionalisierung des Personals hält somit seit Eröffnung des Hauses an.

Auf Grundlage der attraktiven Sonderausstellungen im Buddenbrookhaus und im Günter Grass-Haus im Jahre 2005 wird damit gerechnet, dass es gelingt für 2005 wieder an dem Niveau von 2003 anzuknüpfen.

## Führungen und Spaziergänge

Weiterhin leistete ein fester Stab freier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hohem Engagement und großer Flexibilität die Führungen durch das Haus sowie die Literarischen Spaziergänge: Heide Aumann, Dr. Alexej Baskakov, Angelika Berenbrink, Jan Bovensiepen, Annette Eickhölter, Ulrike Goldenstein, Ursula Häckermann, Verena Holthaus und Jutta Wißkirchen führten durch die Ausstellungen *Die Manns – eine Schriftstellerfamilie* und *Die »Buddenbrooks« – ein Jahrhundertroman*.

Die Führungen und Spaziergänge pendelten sich im Vergleich zu den Vorjahren auf rund 18.000 Teilnehmer bei ca. 800 durchgeführten Veranstaltungen ein:

### Buddenbrookhaus

Monat	2004		2003	
	TeilnehmerInnen gesamt	Führungen Literarische Spaziergänge	TeilnehmerInnen gesamt	Führungen Literarische Spaziergänge
Januar	745	31	632	25
Februar	765	36	501	29
März	965	42	1.198	62
April	1.422	73	1.314	65
Mai	1.421	78	1.916	91
Juni	1.911	91	1.963	99
Juli	976	47	1.427	74
August	1.181	54	923	51
September	2171	100	2.370	107
Oktober	1.594	73	1.285	65
November	1.550	69	1.460	71
Dezember	2.914	120	2.515	115
<b>Gesamt</b>	<b>17.615</b>	<b>814</b>	<b>17.504</b>	<b>854</b>

Für die Führungen durch das Günter Grass-Haus ist ein ebenso engagiertes Team von fünf freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zuständig: Angela Hartig, Peter Hellmundt, Gabriele Merkes-Irro, Elisabeth Rühle-Singelmann und Petra Severin. Neben den zwei wöchentlichen Führungen wurden zahlreiche bezahlte Gruppenführungen durchgeführt.

Auch im Günter Grass-Haus konnten die Vorjahreszahlen erreicht werden. Die Stabilisierung in der Zahl der Führungsteilnehmer ist u.a. durch die wechselnden Ausstellungen erreicht worden.

## Günter Grass-Haus

Monat	2004		2003	
	TeilnehmerInnen gesamt	Führungen und Literarische Spaziergänge	TeilnehmerInnen gesamt	Führungen und Literarische Spaziergänge
Januar	340	17	363	23
Februar	404	23	343	24
März	* 407	* 19	539	32
April	409	24	565	31
Mai	366	30	563	29
Juni	* 301	* 17	774	40
Juli	382	23	289	17
August	654	32	366	21
September	767	43	756	40
Oktober	606	35	411	20
November	555	30	328	20
Dezember	989	42	302	18
<b>Gesamt</b>	<b>5.472</b>	<b>299</b>	<b>5.599</b>	<b>315</b>

\* Aufgrund von Aufbauarbeiten für kommende Ausstellungen musste das Haus eine Woche geschlossen bleiben.

## VI. Die wissenschaftliche Abteilung

---

### 1. Die wissenschaftliche Abteilung im Buddenbrookhaus

#### Arbeitsschwerpunkte

2004 stand ganz im Zeichen des Forschungsprojektes *50 Jahre Rezeptionsgeschichte Thomas Manns*. Es wurde die wesentliche Forschungsarbeit geleistet, deren Resultat 2005 in der Jahresausstellung des Buddenbrookhauses und der dazu erscheinenden Begleitpublikation präsentiert wird.

Mit Hilfe von Silke Schulenburg, die zeitweise von Paul Kahl unterstützt worden ist, wurden Zeitungs- und Zeitschriftenartikel aus den letzten

50 Jahren über Thomas Mann recherchiert, für die Bibliothek per Fernleihe angeschafft,

ausgewertet und inventarisiert, d.h. alle Artikel sind verschlagwortet und über unsere

Inventarisierungssoftware ›Faust‹ recherchierbar. Dafür wurde in dem System eine neue

Datenbank mit einem erweiterten Thesaurus erstellt. In der zweiten Jahreshälfte wurde

zusätzlich intensiv an einem Ausstellungskonzept gearbeitet, dessen Basis die mehr als 2300

Zeitungsartikel sind. Darüber hinaus sind auch die Ton- und Filmdokumente zu diesem

Thema erforscht worden.

Für die Ausstellung *Szenen einer schönen Welt. 50 Jahre Thomas Manns »Felix Krull«* wurde zur Vorbereitung die Forschungsliteratur aktualisiert. Für die Ausstellung selbst wurden Buchexponate recherchiert und angeschafft.

#### Bücher, Fotos, Archivalien, Objekte

Im Dezember 2004 erhielt das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum von der Stadtbücherei

Flensburg vier Bücherkartons mit Materialien einer ehemaligen Thomas-Mann-Ausstellung.

Zu dem Inhalt gehörten 150 Bücher, hauptsächlich Primärliteratur von Thomas Mann, aber

auch von Heinrich und Klaus Mann. Besonders hervorzuheben ist eine Erstausgabe von Erika

Manns Werk »10 Millionen Kinder«, ein Buch, welches heutzutage Seltenheitswert hat.

Zeitschriften wie »Merkur«, der »Fischer-Almanach« oder die »Neue Rundschau« aus den 50er und 60er Jahren ergänzen unsere Bibliothek mit Artikeln von und über Thomas Mann.

Dank der Hilfe des Fördervereins Buddenbrookhaus e.V. konnten viele Werke der neuesten Forschungsliteratur zur Familie Mann aus den letzten drei Jahren angeschafft werden.

### **Dienstleistungen**

Im Jahr 2004 wurden von der wissenschaftlichen Abteilung des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums 191 Anfragen beantwortet. Dabei werden mittlerweile mehr als 60 % per Email angefragt.

Über die Hälfte der anfragenden Personen interessierten sich dabei für Thomas Mann. Dabei ging es hauptsächlich um sein Werk. Macht man eine Hitliste, so standen »Buddenbrooks« ganz oben. Ein Drittel der Anfragen zu Thomas Mann beziehen sich auf seinen Debütroman. Auffällig ist dabei das gesteigerte Interesse an den Frauenfiguren in dem Roman. Siebenmal kamen in diesem Jahr Schülerinnen und Studentinnen, die dieses Thema erarbeiten wollten. »Der Zauberberg« und »Doktor Faustus« sind ebenso wie »Joseph und seine Brüder« Thema gewesen. Natürlich kamen im Felix Krull-Jahr auch häufiger Anfragen zu Thomas Manns letztem Roman.

Über das Werk hinaus, wollte man von uns wissen, ob Thomas Mann Golf gespielt hat, wo in seinem Werk Lilien oder Gästebücher vorkommen, welche Automarke er gefahren hat und was er über Röntgenstrahlen wusste.

Stets gibt es Nachfragen zu einzelnen Familienmitgliedern, sei es Erika und Klaus Mann oder Nelly Kröger. Bei Heinrich Mann steht nach wie vor das Interesse am Werk im Vordergrund.

Im Jahr 2004 gab es ein reges Interesse von Studentinnen und Studenten aus Italien und Polen an Thomas Mann. Das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum konnte ihnen Materialien für ihre Abschlussarbeiten zur Verfügung stellen, welche sie in ihrem Heimatland nicht einsehen konnten. Aber auch aus den Benelux-Ländern und den USA gab es wieder Anfragen. Das Interesse an Thomas Mann zeigte sich von Brasilien bis nach Jerusalem, von Kanada bis nach Spanien.

Innerhalb Lübecks haben wir mit der Universität, insbesondere dem Institut für Medizingeschichte, dem Brahms-Institut und dem Lübecker Tourismus-Service zusammengearbeitet. Überregional wurden wir von in- und ausländischen Universitäten (z.B. Freie Universität Berlin, Universität Utrecht) und Verlagen (Bertelsmann, türkische

Buchverlage) um Informationen gebeten. Die Anfragen von den Medien bezogen sich häufig auf aktuelle Themen, z.B. Ausstellungseröffnungen. Presse (taz, ZEIT) und Hörfunk (NDR, Deutschlandfunk) konnten schnell mit Bild- und Informationsmaterial versorgt werden, aber auch der Tourismuszentrale in Italien, der Staatskanzlei in Berlin oder dem Goethe-Institut in Belgien konnte weitergeholfen werden.

### **Besucher**

Die Besucher in der Samuel-Fischer-Bibliothek des Buddenbrookhauses waren auch dieses Jahr hauptsächlich wegen Thomas Mann-Forschungen angereist. Es waren insgesamt 12 Besucher. Die meisten haben Material für ihre Abschlussarbeiten recherchiert, u.a. haben drei speziell zu »Buddenbrooks« geforscht. Andere Besucher interessierten sich für Heinrich Manns »Professor Unrat«, aber auch für das Erich-Mühsam-Archiv. Zwei Besucherinnen kamen extra für Forschungen aus Italien nach Lübeck.

## **2. Die wissenschaftliche Abteilung im Günter Grass-Hauses**

### **Sammlung, Ankauf des Vorlasses, Bibliothek**

Die Ankaufverhandlungen über den Vorlass Günter Grass' sind abgeschlossen, und der Vorlass befindet sich nun in der Sammlung des Günter Grass-Hauses. Für die zukünftige Arbeit des Hauses ist es nun möglich, Ausstellungen aus der eigenen Sammlung zu bestücken und der Grass-Forschung diese Bestände aus dem eigenen Archiv zugänglich zu machen. Allerdings bedarf es dafür in den nächsten Jahren der sukzessiven Inventarisierung der literarischen und bildkünstlerischen Bestände, die sich infolge der knappen personellen Situation und der technischen Ausstattung (derzeit fehlende Fachsoftware) noch hinziehen wird. Aufgrund der Arbeitsbelastung durch das Tagesgeschäft wird auch die Erforschung der Sammlung und der weitere Aufbau der Bibliothek nur langsam vorstatten gehen können, da die Ausstellungs-, Programm- und Öffentlichkeitsarbeit fast die gesamte Arbeitszeit bindet. Diese knappe personelle Situation trifft auch auf die wissenschaftlichen Abteilung des Buddenbrookhauses sowie auf die Verwaltung der Kulturstiftung zu.

Problematisch bleibt auch die Lagersituation der Sammlung des Günter Grass-Haus. Es fehlt ein angemessener, konservatorischen Bedingungen entsprechender Lagerraum, in dem auch Objekte der Sonderausstellungen untergebracht werden können. Derzeit reicht der vorhandene Raum gerade einmal dafür, die Sammlung nach einer sehr groben Ordnung in den Schubladen der Grafikschränke zu verstauen. Sollte die Sammlung jedoch sukzessiv durch Ankäufe oder Schenkungen erweitert werden, müssten vorher erst einmal neue Lagerkapazitäten geschaffen werden, da ansonsten keine sachgerechte, musealen Ansprüchen genügende Aufbewahrung garantiert werden kann.

### **Forschung im Günter Grass-Haus und Unterstützung von Ausstellungen anderer Institutionen**

Das Günter Grass-Haus ist seit seiner Eröffnung Anlaufstelle für Grass-Forscher und Forscherinnen, die zum einen ihre Dissertation über die Beziehung von Literatur und Bildender Kunst im Werk von Grass schreiben und zum anderen generell zum Werk von Grass arbeiten.

Zurzeit arbeitet eine Doktorandin an der Universität in Göteborg, Katja Standfuss, an der Dissertation »Zunge zeigen. Eine Fallstudie zur Gegenständlichkeit in Text und Bild im Werk von Günter Grass«, für die sich Dr. Kai Artinger als wissenschaftlicher Zweitbetreuer zur Verfügung gestellt hat. Fertigstellungstermin dieser Forschungsarbeit ist voraussichtlich 2007. Des Weiteren nahm Prof. Dr. Richard E. Schade von der University of Cincinnati Kontakt mit dem Günter Grass-Haus auf, weil er im Frühjahr 2005 einen Forschungsaufenthalt zwecks Studium der Sammlung des Hauses plant.

Das Museum für Kommunikation in Berlin wurde für die Ausstellung *Tierische Kommunikation – Facetten tierischer Kommunikation*, die vom 26.03 bis 29.8.2004 gezeigt wurde, mit Leihgaben des Hauses unterstützt.

## VII. Publikationen, Vorträge und Seminare

---

### Publikationen

#### **Dr. Kai Artinger**

Horst Haack. Grüße aus Chronographie Terrestre

Kunstleporello

Hrsg. von Horst Haack und Dr. Kai Artinger

In Eigendruck, Darmstadt 2004

Diesseits und jenseits von Arkadien. Goethe und Grass als Landschaftszeichner

Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, hrsg. für die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck von Dr. Kai Artinger

ISBN 3-88243-987-4

Steidl Verlag, Göttingen 2004, 132 S.

#### **Maren Ermisch**

Ein Gang durch die Ausstellung und Redaktion der Dokumentenmappe

Szenen einer schönen Welt. 50 Jahre Thomas Manns Felix Krull

Katalogheft zur gleichnamigen Ausstellungen

ISBN 3-7950-1264-3

Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck 2004, 32 S. und Dokumentenmappe

#### **Dr. Hans Wißkirchen**

Hauptsache Unterhaltung! Thomas Manns Joseph-Roman als ›Fest der Erzählung‹.

In: Lebenszauber und Todesmusik. Zum Spätwerk Thomas Manns.

Die Davoser Literaturtage 2002, S. 35-50, hrsg. von Thomas Sprecher

ISBN 3-465-03294-2

Verlag Vittorio Klostermann, Frankfurt 2004

Vorwort

In: Diesseits und jenseits von Arkadien. Goethe und Grass als Landschaftszeichner, S. 7, hrsg. für die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck von Dr. Kai Artinger

ISBN 3-88243-987-4

Steidl Verlag, Göttingen 2004, 132 S.

›Die in Sich geschlossene Idylle nehme ich wahr im Verhältnis zu ihrer Gefährdung.« Mit  
Günter Grass im Gespräch über Goethe.

In: Diesseits und jenseits von Arkadien. Goethe und Grass als Landschaftszeichner  
[Gemeinsam mit Dr. Kai Artinger und Daniela Hermes],  
S. 116-127, hrsg. für die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck von Dr. Kai Artinger  
ISBN 3-88243-987-4  
Steidl Verlag, Göttingen 2004, 132 S.

Einige Worte vorweg.

In: Szenen einer schönen Welt. 50 Jahre Thomas Manns Felix Krull Katalogheft zur  
gleichnamigen Ausstellung [Gemeinsam mit Thomas Sprecher], S. 5-6  
ISBN 3-7950-1264-3  
Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck 2004, 32 S.

## Vorträge und Seminare

### **Dr. Kai Artinger**

11.11.2004, Lübeck

Gedanken zum Kriege – Der Erste Weltkrieg gesehen von Heinrich Mann, Thomas Mann und  
Günter Grass

Vortrag, Lesung und Lichtbilder mit Jan Bovensiepen und Dr. Hans Wißkirchen

### **Dr. Hans Wißkirchen**

Mai 2004, Universität Kassel

Das Buddenbrookhaus als literarisches Museum und Forschungsstelle – ein Modell.

11.11.2004, Lübeck

Gedanken zum Kriege – Der Erste Weltkrieg gesehen von Heinrich Mann, Thomas Mann und  
Günter Grass

Vortrag, Lesung und Lichtbilder mit Dr. Kai Artinger und Jan Bovensiepen

## VIII. Die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck 2004 in Zahlen

	BBH*	GGH*	KHL*
Besuche	54.727	18.535	73.262
Führungen	630	289	919
Literarische Spaziergänge	184	10	194
Veranstaltungen	91	25	116
Sonderausstellungen inkl. Wanderausstellungen	5	4	9
Bearbeitete Anfragen**	340	260	600

### **Der Haushalt \*\*\***

Ausgaben	691.400	418.200	1.109.600
Zuschuss Hansestadt Lübeck	157.200		157.200
Zuschuss Bund		153.400	153.400
Zuschuss Land		84.700	84.700
Eigenanteil einschl. Zuschüsse und Spenden Dritter	534.200	180.100	757.000

### **Personalkapazität**

Festangestellte (6 Vollzeit- und 26 Teilzeitkräfte) entspr. Beschäftigungsumfang	9,83	6,22	16,05
Freie Mitarbeiter/innen (Führer/innen)	9	5	14
Honorarkräfte	1	2	3
Praktikantinnen und Praktikanten	16	2	18

\*

BBH = Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum im Buddenbrookhaus

GGH = Günter Grass-Haus

KHL = Kulturstiftung Hansestadt Lübeck gesamt

\*\*

Die Angaben basieren auf geschätzten Zahlen.

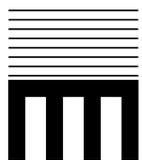
\*\*\*

Enthält die Planzahlen für die operativen Ausgaben des genehmigten Verwaltungshaushalts.



**BUDDENBROOKHAUS**

HEINRICH-UND-THOMAS-MANN-ZENTRUM



**GÜNTER GRASS-HAUS**

FORUM FÜR LITERATUR UND BILDENDE KUNST

## Kulturstiftung Hansestadt Lübeck

Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum  
Mengstraße 4  
23552 Lübeck  
Telefon: 0451 122-4192 oder 122-4190  
Fax: 0451 122-4140  
E-Mail: [info@buddenbrookhaus.de](mailto:info@buddenbrookhaus.de)  
Internet: [www.buddenbrookhaus.de](http://www.buddenbrookhaus.de)

Günter Grass-Haus  
Glockengießerstraße 21  
23552 Lübeck  
Telefon: 0451 122-4230  
Fax: 0451 122-4239  
E-Mail: [info@guenter-grass-haus.de](mailto:info@guenter-grass-haus.de)  
Internet: [www.guenter-grass-haus.de](http://www.guenter-grass-haus.de)

